

Buchbesprechungen

Autor(en): **R.B. / Chr.E. / P.M.-Sch.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **23 (1963-1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Valentin Binggeli: Der Lukmanier

«Schweizer Heimatbücher», Bd. 115. 22 Seiten Text, 32 Bildtafeln, 1 Karte, kart. Fr. 5.— (Verlag Paul Haupt, Bern).

Dieser im November 1963 erschienene Band der Schweizer Heimatbücher beschäftigt sich insbesondere mit der Südseite unseres Lukmanierpasses. Man mag das wohl etwas als Mangel empfinden, versteht aber andererseits die Begründung des Verfassers, wenn er auf verschiedene Publikationen über das nördliche Val Medels hinweist, und daher Doppelspurigkeit vermeiden wollte. Grundsätzlich sind wir aber schon der Meinung, daß in eine Paßmonographie die gesamte Paßlandschaft aufgenommen werden müßte.

In den flüssig und ansprechend geschriebenen Textseiten gelangen Geographie, Geologie, Klimatologie, Alpwirtschaft, Wassernutzung und geschichtliche Vergangenheit zur Besprechung. Der Leser wird in leicht faßlicher Weise in das gesamte Stoffgebiet eingeführt und erhält sehr rasch einen Überblick über die sehr schöne und eigenartige Landschaft. Technisch einwandfreie und geschickt ausgewählte Bilder ergänzen den Text vorzüglich. Wir sind überzeugt, daß auch dieser Band der Heimatbücherei unserer Schule wertvolle Dienste leisten wird, und möchten ihn für die Lehrer- oder Schulbibliothek bestens empfehlen. R. B.

Dr. Hannes Sägesser: Unser Gemswild

Fischers Tiermonographien 1, AG Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen-Bern. Pappband, 148 x 148, 64 Seiten, 24 Photos, 6 Zeichnungen. Text Dr. Hannes Sägesser, Photos Max Lenz, Fr. 6.90.

Nehmen wir voraus, daß wir gerade dieses kleine Büchlein nach der Durchsicht mit besonderer Freude aus der Hande legten. Die Idee des Verlages, eine Serie von Tiermonographien in dieser Art herauszugeben, ist ganz ausgezeichnet. Immer wieder stellen wir doch fest, daß wir über zahlreiche Einzelheiten aus dem Leben unserer Wildtiere kaum oder ungenügend Bescheid wissen. Was die Forschung aber neu erarbeitet, ist meist nur in wissenschaftlichen Spezialpublikationen oder in den neuesten Fachwerken zugänglich. Das kleine, prächtig illustrierte Bändchen kann gerade für unsere Lehrer zu einer Fundgrube für den Unterricht werden. Verschiedene Zeichnungen lassen sich direkt für die Wandtafel übernehmen, und die sehr schönen Photographien können leicht projiziert werden. Gerade in der Bündnerschule bilden ja Jagd und Jagdtiere seit jeher ein besonders interessantes und beliebtes Unterrichtsthema der Naturgeschichte. (Daß der Verfasser die Krickellänge der in Graubünden zur Jagd erlaubten Tiere auf 16 cm statt auf 18 cm ansetzte, sei ihm hier entschuldigt.) Der Lehrer wird aber ohnehin einmal bei einem Jäger die alljährlich publizierten Kant. Jagdbetriebsvorschriften einsehen, um sich von der heutigen Jagd ein Bild zu machen. Der sehr übersichtlich gegliederte und mit Marginalien versehene Text ermöglicht dem Leser eine rasche Orientierung und Auffindung von Einzeldaten. Wir sind mit dem Verlag einverstanden, wenn er sagt, das kleine Werklein eigne sich vorzüglich für den Naturkundeunterricht. Es sei unsern Lehrern wärmstens empfohlen! R. B.

Helveticus

von Karl Thöne, mit vielen Bildtafeln und Zeichnungen. Fr. 11.50, Verlag Hallwag, Bern.

Wieder durchblättern wir einen reichen Band des bekannten Helveticus. Aus der Fülle dessen, was erforscht, entdeckt und geschaffen wird, schöpft er, was die Jugend interessiert, stellt in Wort und Bild klar und verständlich dar. Sport und Technik, Naturwissenschaften und Kulturgeschichte, Verkehr und Weltraumforschung, Spiele und Bastelarbeiten, Abenteuerberichte und Denkaufgaben, alles das findet sich in dem verlockenden Band. Chr. E.

Es geht nicht ohne Biggels

von Captain W. E. Johns, Fr. 8.50, Verlag Hallwag, Bern

Biggels, der unermüdlche Luftdetektiv von Scotland Yard, fährt in die Ferien in ein einsames Fischerdorf an der englischen Küste. Kaum dort angelangt, geht er einem neuen Fall auf eigene Weise nach.

Ein harmloser Detektivroman für die Jugend.

Chr. E.

Geographica Helvetica,

Jg. 18, Nr. 2, 1963, Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Das Heft enthält eine 204 Seiten starke Dissertation von H. Etter «Das Malcantone». Sie gibt über alles Wissenswerte von dieser Gegend erschöpfend Auskunft und führt zu beachtenswerten Schlußfolgerungen. Insbesondere die Geographielehrer, aber aber auch alle andern am Tessin Interessierten werden diese Schrift daher mit Gewinn studieren. Das Heft bringt außerdem kürzere, sehr lesenswerte Abhandlungen von K. Suter über Wohnhöhlen in Südtalien, H. Bösch über Neutrales Land in Nordarabien und H. Fischer über Meerengen. Während die beiden erstgenannten Autoren uns Einblick in eigenartige Kuriosa geben, vergleicht Fischer die Meerengen in politisch-strategischer, wirtschaftlicher und verkehrsgeographischer Hinsicht. Auch die vielen Rezensionen am Schlusse des Heftes möchte man nicht missen, denn sie sind Ausdruck des vielseitigen geographischen Forschens und Schaffens der jüngsten Zeit.

P. M.-Sch.

Amtlicher Teil/Parte ufficiale

Fliegerische Vorschulung

Das Eidg. Luftamt macht das Erziehungsdepartement darauf aufmerksam, daß das den Schulen zugestellte Werbematerial für die fliegerische Vorschulung in den Schulen vielfach nicht gehörig verteilt wird. Ferner wird uns gemeldet, daß Schulbehörden oft Urlaubsgesuche von Kandidaten der fliegerischen Vorschulung nicht wohlwollend behandeln. Es wird darauf hingewiesen, daß die fliegerische Vorschulung nicht Spielerei oder nur Sport, sondern wichtiges Mittel für die Auswahl geeigneter Kandidaten für die Militärfliegerei und die Zivilluftfahrt ist. Wir ersuchen die Schulbehörden, dieser Frage ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Erziehungsdepartement Graubünden
Stiffler